



WP Vechtaer Mark Nord
Ökologische Baubegleitung
Stadt Vechta

NWP Planungsgesellschaft mbH
Escherweg 1
26121 Oldenburg
0441 – 971 74 - 0

Bericht Nr. 08

Stand Bericht: 18.07.2022

Ortstermin: 12.07.2022

Anlass und Aufgabenstellung, Rahmenbedingungen

Ziele des Ortstermins:

- Überprüfung von Vorkommen der Uferschwalbe.

Dokumentation des Ortstermins



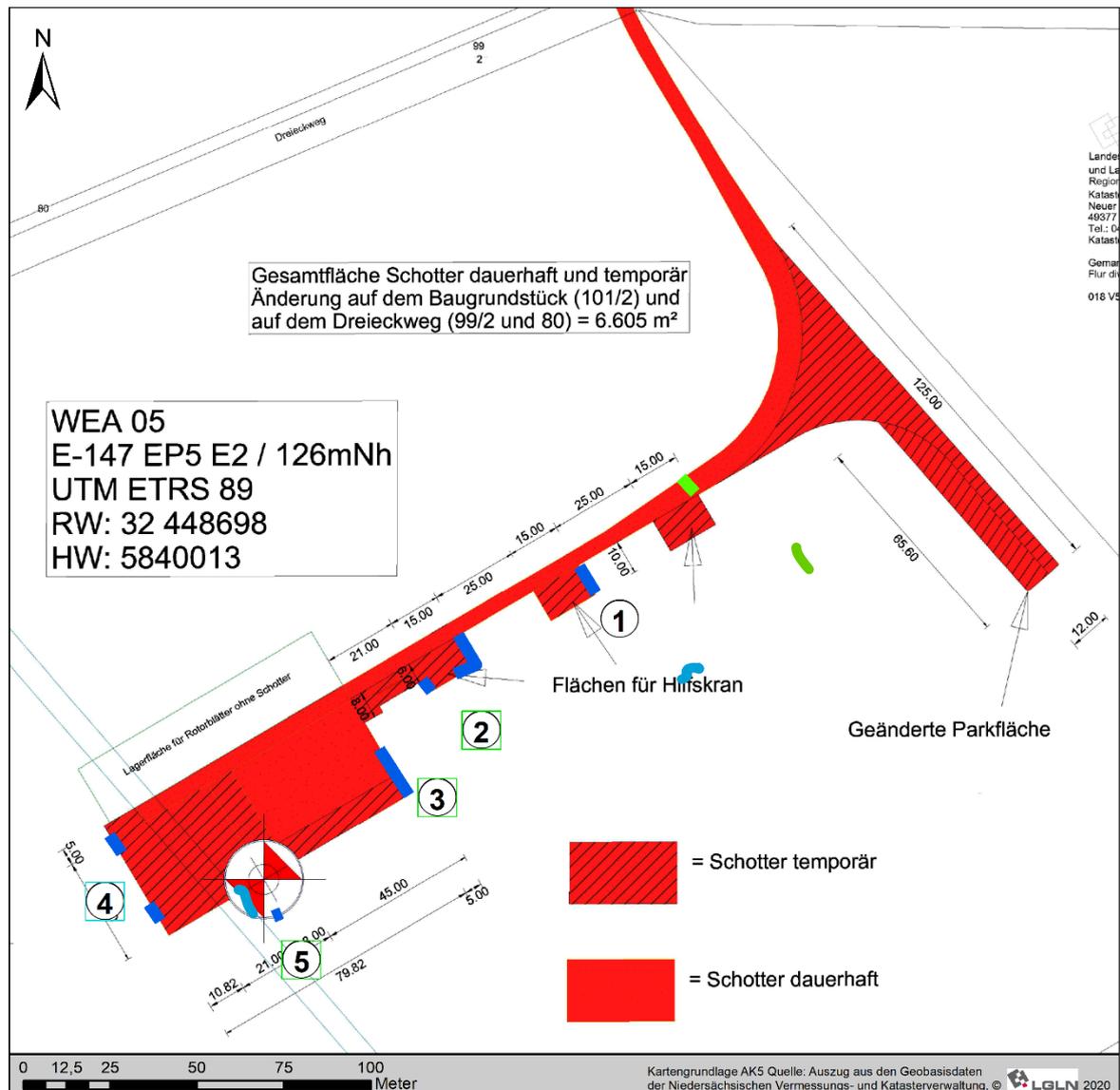
Blick nach Westen mit der Absperrung vor der ersten Kranfläche für den Hilfskran

Die Durchführung des Ortstermins am Dienstag, den 12.07.2022, erfolgte durch Diplom Landschaftsökologen Stefan Beneke. Die Bauflächen des Windparks wurden nach Brutröhren der Uferschwalbe abgesucht und durch Beobachtung mit dem Fernglas auf Besatz kontrolliert. Teilweise wurden dabei besetzte Brutröhren festgestellt. In einem Bereich erfolgten

sehr regelmäßige Einflüge und es konnten Nestlinge beobachtet werden.

Baufeld Windkraftanlage und Zuwegung

Die Fläche für das geplante Baufeld wurde eingehend untersucht. Es gab keine Hinweise auf Brutvorkommen bodenbrütender Vögel auf der Fläche. Im Bereich der Böschungskanten im vorderen Windpark erfolgten Erdarbeiten, die Böschungen in diesem Bereich wurden erneut untersucht, Brutröhren ergaben sich nicht. Der mittlere und hintere Bereich des Windparks sind durch eine Absperrung unzugänglich für Baumaschinen gemacht worden. Hier erfolgte eine eingehende Untersuchung auf Vorkommen der Uferschwalbe



Legende

- Absperrung
- ungefähre Lage der Brutröhren

Abb.: Lageplan (blau: Ungefähre Lage der Brutröhren grün: Absperrung).



Abb.: Östliche Hilfskranfläche ohne Brutröhren.

An den Bereichen 3 (ca. 12 Brutröhren), 4 (3 + 3 Brutröhren) und 5 (eine einzige Brutröhre) konnten im Rahmen der Begehungen trotz längerer Beobachtungsdauer keine Einflüge registriert werden. Uferschwalben hielten sich kaum in diesem Bereich auf.

Im Bereich 2 (westlich Fläche für den Hilfskran) konnten ca. 9 Brutröhren festgestellt werden. Es ergaben sich mindestens drei Brutröhren die regelmäßig zur Fütterung angefliegen wurden. Dort wurden auch Nestlinge beobachtet, insgesamt war hier eine hohe Flugaktivität festzustellen.

In Bereich 1 (ca. 8 Brutröhren) wurden trotz hoher Beobachtungsdauer nur sehr sporadische Einflüge beobachtet. In diesem Bereich hielten sich auch sonst kaum Uferschwalben auf.

Sonstige Bemerkungen und Hinweise

Aufgrund der teilweise besetzten Brutröhren wird seitens der ökologischen Baubegleitung vorgeschlagen die Bauarbeiten im mittleren und hinteren Windparkbereich erst fortzusetzen, wenn die Brutröhren nicht mehr besetzt sind. Aufgrund der unmittelbaren Lage im Bereich der Zuwegung zur Kranstellfläche könnten ansonsten die Brutröhren durch Vibrationen infolge der Verdichtung des eingebrachten Schotters beschädigt/zerstört werden. Auf ein Grabern im Bereich der Brutröhren ist zu verzichten.

Baumschutzmaßnahmen im Bereich der Zuwegung für die Verbreiterung des Linnenkamps sind teilweise noch ausstehend.